

# Der Bürgermeister

Hilden, den 09.11.2009

AZ.: III/51-Au



# Hilden

**WP 09-14 SV 51/017**

## Beschlussvorlage

öffentlich

### Entwicklung der Hauptschule in Hilden - Auswirkungen auf die Mensaplanung

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Ausschuss für Schule und Sport	26.11.2009			
Rat der Stadt Hilden	26.11.2009			

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

1. Der geplante Mensabau an der Theodor-Heuss-Hauptschule wird vorerst nicht errichtet.
2. Die Anmeldezahlen für das nächste Schuljahr und die weitere Entwicklung der Schullandschaft werden abgewartet und zur Grundlage der weiteren Planung und Beratung gemacht.
3. Die Essensversorgung erfolgt weiterhin im Jugendzentrum Area 51. Es wird dazu ein neues Konzept entwickelt, welches aufzeigt, wie der hohe logistische Aufwand bewältigt werden kann.

**Finanzielle Auswirkungen**

<b>Produktnummer</b>	011302/011303	<b>Bezeichnung</b>	Neubau einer Mensa
Investitions-Nr.:			
Mittel stehen zur Verfügung:			
<b>Haushaltsjahr:</b>	2009		

Der Mehrbedarf besteht für folgendes Produkt:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Kostenträger</b>	<b>Konto</b>	<b>Betrag €</b>

Die Deckung ist durch folgendes Produkt gewährleistet:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Kostenträger</b>	<b>Konto</b>	<b>Betrag €</b>

**Finanzierung:**

Die bisher entstandenen Aufwendungen für die Planungen etc. sind an die Infrastruktorentwicklungsgesellschaft Hilden mbH zu erstatten, weil es aus „NKF-Gesichtspunkten“ keine Investition mehr ist. Die Kosten werden zurzeit ermittelt.  
Ggfl. muss der Beschluss in der Ratssitzung am 16. Dezember 2009 hinsichtlich einer überplanmäßigen Mittelbereitstellung erweitert werden.

**Vermerk Kämmerer:**

Gez. Klausgrete

**Personelle Auswirkungen**

Nein

## **Erläuterungen und Begründungen:**

### **Bisherige Entwicklung der Hildener Hauptschullandschaft:**

#### Die Hildener Hauptschullandschaft

Die stetig geringer werdende Übergangsquote und die damit verbundene Schülerzahlentwicklung führten dazu, dass im März 2007 auf Initiative der Bezirksregierung der Beschluss zur Auflösung der Albert-Schweitzer Hauptschule gefasst werden musste. Zu diesem Zeitpunkt hatten beide Hauptschulen in Hilden schon seit einigen Jahren nur noch eine Eingangsklasse bilden können. Ab dem Schuljahr 2007/2008 wurden an der Schule keine neuen Schüler mehr aufgenommen. Zum Schuljahr 2009/2010 wurde der Schulbetrieb eingestellt und die Schule geschlossen.

Seit dem laufenden Schuljahr besteht lediglich eine Hauptschule, die Theodor-Heuss-Hauptschule (THS), am Standort Furtwänglerstr.

#### Von der Halbtagschule zum Ganzttag:

Im Jahr 2006 startete das Land die „Qualitätsoffensive für Hauptschulen“, die den Umbau der klassischen Halbtagschule in den Ganztagsbetrieb vorsah.

Da beide Hildener Hauptschulen ein verstärktes Interesse zur Einführung des Ganztages bekundeten und auch der Schulträger diese Entwicklung begrüßte, erfolgte in der Ratssitzung vom 5.4.2006, nach Vorberatung im ASSS am 21.03.2006 der Beschluss zur Umwandlung der Hauptschulen in Ganztagschulen. Beide Schulen konnten in der ersten Genehmigungsphase nicht berücksichtigt werden.

Einem erneuten Antrag zur Umwandlung der verbliebenen Theodor-Heuss-Hauptschule in eine Ganztagschule wurde zum Schuljahr 2008/2009 stattgegeben. Die in jenem Schuljahr gebildeten zwei Eingangsklassen wurden sodann im rhythmisierten Ganztagsbetrieb, inklusive Mittagsverpflegung im Area 51, beschult. Die Gestaltung des Ganztages erfolgt dabei in enger Kooperation mit dem Sachgebiet Jugendförderung des Amtes für Jugend, Schule und Sport. Eine umfängliche Konzeption für eine gemeinsame Bildungspartnerschaft von Schule und Jugendförderung wurde in der Sitzung des ASSS am 11.12.2008 vorgestellt (SV 51/376).

#### Ursprüngliche Mensaplanung

Die THS verfügt über ein für den Ganzttag grundsätzlich ausreichendes Raumangebot. Weder für den Unterricht, noch für außerschulische Angebote müssen zusätzliche Räumlichkeiten geschaffen werden. Ergänzt wird das schulische Raumprogramm durch die Ressourcen des städtischen Jugendzentrums Area 51, welches auf dem Gelände der Hauptschule liegt. Im Area 51 wird derzeit die Verpflegung der Schüler der 5. und 6 Klasse gewährleistet.

Das Land NRW legte im vergangenen Jahr das so genannte 1000 Schulen Investitionsprogramm auf. Pro Ganztagschule stellt das Land hierbei 100.000 € zur Schaffung von

Mensen und Aufenthaltsräumen zur Verfügung. Von den Kommunen wird ein Eigenanteil in mindestens gleicher Höhe erwartet.

An dieses Programm anknüpfend, beauftragte das Amt für Gebäudemanagement das Architekturbüro Pagelhenn, einen Mensabau für die Theodor-Heuss-Hauptschule zu konzipieren. Die Planungen sahen vor, auf einer Bruttogeschossfläche von 612 m<sup>2</sup> 120 Schülerplätze im Mensabereich und ein Foyer von 102 m<sup>2</sup> zu schaffen.

Die zum damaligen Zeitpunkt veranschlagten Kosten beliefen sich auf 1,7 Millionen €. Nach der entsprechenden Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales stimmte der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 17.12.2008 dieser Planung zu.

### Angepasste Mensaplanung

Nachdem die Anmeldezahlen im Februar 2009 auf zunächst nur 19 Schülerinnen und Schüler sanken (Stand 30.10. 23 Schüler), also die erwartete Zweizügigkeit nicht realisiert werden konnte und auch die Bildung einer Eingangsklasse kurzfristig fraglich erschien, wurde die Mensaplanung modifiziert.

Mit Schreiben vom 27.02.2009 wurden die Fraktionen über die vorläufigen Anmeldezahlen informiert und die Mensaplanung wurde in der Folge den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die neue Planung sah einen Umbau innerhalb der bestehenden Kubatur vor, welche mit Finanzmitteln in Höhe von 700.000 € realisiert werden könnte.

Die veränderte Planung wurde vom Rat in seiner Sitzung am 24.06.2009 beschlossen. Mit der Abwicklung der Maßnahme wurde die IGH - Infrastrukturgesellschaft Hilden – beauftragt.

### **Aktueller Stand der Planung und Durchführung des Mensabaues**

Der Zeitplan der derzeitigen Mensaplanung sieht wie folgt aus:

- ▶ bis 15.11.2009 Fertigung der Genehmigungsplanung als Grundlage für den Bauantrag
- ▶ bis 15.12.2009 Ausstellung der Baugenehmigung
- ▶ bis 31.01.2010 Fertigung der Leistungsbeschreibungen, Einholung von Angeboten, Nachverhandlungen, Auftragsvergaben
- ▶ ab 01.02.2010 - Durchführung der Baumaßnahme

Anhand der Zeitschiene wird deutlich, dass der Baubeginn vor den Anmeldungen zum Schuljahr 2010/2011 liegt, welche vom 22. bis 26. Februar erfolgen werden.

### Schülerzahlentwicklung

Die Schülerzahlen sind bedingt durch den demographischen Wandel seit Jahren in der Tendenz rückläufig. Die in den vergangenen Jahren noch durch stärkere Schwankungen gekennzeichnete Schülerzahlentwicklung weist eine sinkende Tendenz auf.

Neben einer stetig abnehmenden Schülerzahl kommt es zu einer rapide absinkenden Übergangsquote zur Hauptschule (siehe Tabelle 1).

Waren es im Schuljahr 2001/2002 noch 17,3% der Schüler, die von der Grundschule an

die Hauptschule wechselten, hatte sich im Schuljahr 2005/2006 die Quote bereits mehr als halbiert (8,1%). Im aktuellen Schuljahr 2009/2010 hat eine erneute Reduktion um fast die Hälfte stattgefunden. Die aktuelle Übergangsquote liegt derzeit bei 4,7%, d.h. 24 Kinder besuchen die 5. Klasse der Theodor-Heuss-Schule.

Schuljahr	Schülerzahl gesamt	Schüler an HS	Übergangs- quote
2001/2002	632	109	17,3%
2002/2003	574	79	13,8%
2003/2004	611	91	14,9%
2004/2005	507	55	10,8%
2005/2006	479	39	8,1%
2006/2007	473	34	7,2%
2007/2008	562	40	7,1%
2008/2009	536	40	7,5%
2009/2010	508	24	4,7%

**Tabelle 1\_ Schülerzahlen und Übergangsquoten Hauptschule ab Schuljahr 01/02 bis 09/10**

Festzustellen ist, dass sich der erhoffte Schülerzuwachs durch die Einführung des Ganztagsbetriebes bislang nicht bestätigte.

Die Erfahrungen der letzten 9 Schuljahre lassen eine recht valide Prognose hinsichtlich der künftigen Übergangsquote zu. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Übergangsquote auf dem derzeitigen Niveau stagniert, bzw. noch weiter sinkt.

Orientiert man sich an der aktuellen Übergangsquote und setzt diese in Relation zu den Gesamtschülerzahlen, ergibt dies für die künftigen Jahre folgendes Bild (siehe Tabelle 2):

Schuljahr	Schülerzahl gesamt	Übergangs- quote	Schüler an HS Klasse 5
2010/2011	<b>485</b>	4,7%	22,8
2011/2012	<b>465</b>	4,7%	21,9
2012/2013	<b>466</b>	4,7%	21,9
2013/2014	<b>466</b>	4,7%	21,9
2014/2015	<b>415</b>	4,7%	19,5
2015/2016	<b>494</b>	4,7%	23,2
2016/2017	<b>456</b>	4,7%	21,4
2017/2018	<b>471</b>	4,7%	22,1
2018/2019	<b>446</b>	4,7%	21,0

**Tabelle 2\_ Schüler in Eingangsklasse der HS, bei Übergangsquote 4,7% bis 2018/2019**

Weitere Faktoren, welche die Schülerzahl verstärken oder verringern, können nicht prognostiziert und einbezogen werden. Dazu zählen unter anderem die Anzahl der Kinder, die am Ende der 4. Klasse in die Förderschule wechseln und etwaige Zu- und Wegzüge.

Unterstellt man eine Stabilisierung der Übergangsquote wird deutlich, dass die künftigen Eingangsklassen in den kommenden Jahren immer um einen Wert von ca. 21-22 Schülern liegen werden.

Um eine Eingangsklasse bilden zu können, sind gemäß § 6 Abs. 4 der Verwaltungsvorschriften zur VO zu § 93 Abs. 2 Schulgesetz (AVO-Richtlinien 2007/08 AVO-RL) mindestens 18 Schülerinnen und Schüler erforderlich.

Diese Zahl wird laut Prognose in den kommenden Jahren knapp erreicht. Bereits marginale Veränderungen der Rahmenbedingungen (Abnahme der Grundschulempfehlungen für die Hauptschule, verstärkte Aufnahme an der Gesamtschule, Wegzug von Familien etc.) könnten zu einer weiteren Reduktion der Übergangsquote und somit zu einer Unterschreitung der erforderlichen Mindestzahl führen.

### Schüler- und Hauptschulentwicklung im Kreis und im Land

Die Hildener Entwicklung ist in ihrem Ausmaß sicherlich deutlicher als in anderen Kommunen, liegt jedoch im bundes- und landesweiten Trend. Lag die Übergangsquote im Land zu Beginn des Jahrtausends noch bei ca. 20%, so sank die Quote im laufenden Schuljahr auf 14,5%. In 73 Kommunen in NRW lag im Schuljahr 2008/9 die Übergängerquote zur Hauptschule bereits unter zehn Prozent.

Ähnliche Entwicklungen sind im Kreis Mettmann zu beobachten, wobei es deutliche stadtspezifische Unterschiede gibt. Abbildung 1 zeigt den Rückgang der Hauptschüler im Kreis Mettmann im Zeitfenster ab dem Schuljahr 2001/2002.

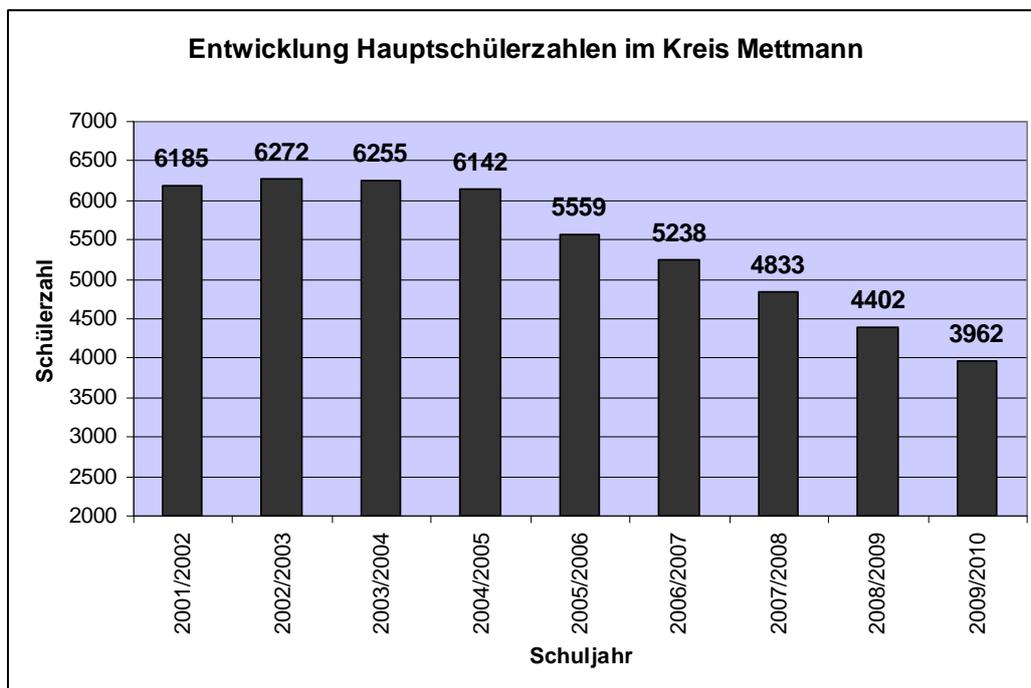


Abbildung 1: Entwicklung der Hauptschulschülerzahlen im Kreis Mettmann seit 2001/2002

Dieser Abwärtstrend macht sich auch in Schulschließungen bemerkbar. Von den zu Beginn des Zeitraums bestehenden 16 Hauptschulen wurden Anfang dieses Schuljahres zwei geschlossen (Hilden und Ratingen). Zum Ende des laufenden Schuljahres stehen

zwei weitere Hauptschulen zur Schließung an (Velbert und Heiligenhaus). Die einzig verbleibende Hauptschule in Ratingen ist ebenfalls im nächsten Schuljahr von einer Schließung bedroht.

Die Übergangsquoten im Kreis liegen zwischen 2% und dem Landesdurchschnitt von aktuell 14,5%.

Der gerade veröffentlichte Bildungsreport NRW bestätigt den Trend, dass immer weniger Schüler auf die Hauptschule gehen. Im Vergleich zum Schuljahr 2008/2009 ist die Übergangsquote um 7,1% landesweit gesunken und hat mit rund 216.000 Schülern einen Tiefstand erreicht. Im Jahr 1980 wechselten noch über 40% der Viertklässler zur Hauptschule, heute sind es 14,5%. Die Übergangsquoten zeichnen allerdings ein auffällig heterogenes Bild: während in den kreisfreien Städten teilweise nur noch 3 – 5% zur Hauptschule wechselten, sind es im Sauerland noch bis 28%. Auch im Kreis Mettmann gibt es deutliche Unterschiede.

Die Bertelsmannstiftung hat in ihrer aktuell publizierten Studie richtigerweise darauf hingewiesen, dass der Druck auf die Schulform Hauptschule weiter wachsen wird. Nach der Landtagswahl ist demzufolge mit neuen schulreformerischen Überlegungen und gesetzlichen Änderungen des jetzt dreigliedrigen Schulsystems zu rechnen.

Die Unsicherheitsfaktoren der Hauptschulentwicklung in Hilden sind größer geworden.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung folgende Vorgehensweise vor:

1. Der geplante Mensabau an der Theodor-Heuss-Hauptschule wird vorerst nicht errichtet.
2. Die Anmeldezahlen für das nächste Schuljahr und die weitere Entwicklung der Schullandschaft werden abgewartet und zur Grundlage der weiteren Planung und Beratung gemacht.
3. Die Essensversorgung erfolgt weiterhin im Jugendzentrum Area 51. Es wird dazu ein neues Konzept entwickelt, welches aufzeigt, wie der hohe logistische Aufwand bewältigt werden kann.

Horst Thiele